

Bremen,
3 Oct. / 92.

Herrn Herr!

Ich danke Ihnen für Ihre freundlichen
Worte. Könnte der Titeln noch von
dem Januar erscheinen, so wäre mir das,
wie ich Ihnen schon im Sommer zu
schreiben mir gestattet, sehr lieb, da
ich es möglich im Beginn des neuen
Jahres die Bezahlung im Auftrag der
Schulzeßen Hofbuchhandlung in Oldenburg
erschienen lassen möchte. Hoffentlich wird
Sie dann auf bereits begeben werden, denn
die Exemplare bringen dem Stück ein nicht
selbst fast unerschöpfend Gutachten abzugeben.
Halten Sie die Güte, Herr Herr, die



Angalagenfrist mit dem Satz, auf den
wie Sie mir schreiben, der Verleger der
Zeitungszeit ein Anrecht hat, so gut ordnen
wie Sie es in früheren Fällen, unter mit
den Druckern Traumann gefasst. Ich bin
selbstverständlich ganz damit einverstanden,
dass mein Verleger den Satz von Gotsch
& Co. übernimmt - aber ich möchte mir
denken, dass sich die Sache für ihn noch
billiger stellen würde, wenn er das Buch
ganz neu festschickte, da er im Besitz
einer eignen großen Druckerei ist. Jedemfall
müsste ich nicht, dass daraus irgend welche
Schwierigkeiten erwachsen. Ein Weg der Unabhängig-
keit ist immer finden. Denn auch ich
lege auf die Herausforderung des Titels
in der Druckerei die größte Gewissheit.

Mit den besten Grüßen und der
Auslieferung, das ich mich der Anknüpfung



über Besichtigungen zu sprechen und selbst
früher, bin ich

Ihr Erbauung

Heinr. Buchhaupt.



